



*Einschlafen dürfen, wenn man müde ist,
und eine Last fallen lassen dürfen,
die man lange getragen hat,
das ist eine köstliche, wunderbare Sache.
Hermann Hesse*

Abschied und Dank

Unendlich traurig müssen wir viel zu früh Abschied nehmen von meiner geliebten Ehefrau,
meiner Schwester, unserer Schwägerin und Freundin

Barbara Gyga-Campiche

23. März 1948 – 6. Oktober 2020

Nach 14 Monaten willensstarkem Kampf gegen die Folgen einer schweren Hirnverletzung - nach einem Sturz im Spital Ende Juli 2019 - hat Barbara vom Leben losgelassen, nachdem sie spürte, dass es nie mehr besser wird. Wir haben über 50 harmonische, glückliche, spannende und intensive gemeinsame Jahre verbringen dürfen. Dafür bin ich, sind wir, Barbara zutiefst dankbar. Die vielen unvergesslichen Erinnerungen werden uns über den Schmerz hinweghelfen, und wir werden Barbara für immer in unseren Herzen tragen.

Wir danken allen, die Barbara in ihrem Leben in Freundschaft und Zuneigung begegnet sind. Besonders danken wir allen unzähligen Therapie- und Pflegefachleuten, Ärztinnen und Ärzten, die Barbara in mehreren Spitälern und Kliniken betreut und für ihre Rehabilitation gekämpft haben. Ein grosser Dank gebührt unserem engagierten Hausarzt Dr. Markus Beiner sowie Lisa Trachsel und ihrem einfühlungsvollen Team der Palliative Care im Pflegeheim Sonnmatt in Thun.

Die Abdankung fand im engsten Familien- und Freundeskreis statt. Die Asche wurde der Natur übergeben. Statt Blumen können Sie der Stiftung Fragile Suisse für Hirnverletzte gedenken, 8048 Zürich, Postcheckkonto 80-10132-0, mit dem Vermerk Barbara Gyga.

Obere Hauptgasse 6, 3600 Thun

In tiefer Trauer:
René E. Gyga-Campiche
Christophe Campiche und Irene Roth
Elisabeth Gyga
Marianne Campiche Weber
und Hans Weber-Campiche
Verwandte und Freunde

Gilt als Leidzirkular